Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Leitung Nr. 2535; der Redaktion Nr. 2532; Geschäftsstelle Nr. 1783; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2265.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf.

Erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 15. **Halle a. d. Saale, Dienstag, den 10. Januar** **1905.**

Der Artikel § 54 der Reichsverfassung.

Je mehr man den Verhandlungen der Kanalkommission über die Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf den Grund geht, desto klarer tritt das Doppelspiel hervor, das die Regierung in dieser Frage gespielt hat. Auch die preußische Regierung war bis in den letzten Jahren nicht im Zweifel darüber, daß eine natürliche Wasserstraße nicht zu einer künstlichen werden könne. Der kürzlich verstorbene Chef der Bauabteilung, Unterstaatssekretär Schulz, hat noch vor wenigen Jahren im preußischen Abgeordnetenhause ausdrücklich erklärt, daß zur Erhebung von Abgaben auf den offenen Flüssen eine Aenderung der Reichsverfassung erforderlich sei. Professor Schumacher in Köln, der im Auftrage des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten sein Buch über die Schiffahrtsabgaben geschrieben hat, vertritt darin ebenfalls den Standpunkt, daß die Reichsverfassung die Abgabenerhebung auf den offenen Wasserstraßen unmöglich mache. Der Dezernent für die Schiffahrtsabgaben im Arbeitsministerium, Geheimer Oberregierungsrat Peters, hat den gleichen Standpunkt noch in einer Schrift gelegentlich des letzten internationalen Schiffahrtskongresses eingenommen. Und gerade auch die Begründung der wasserwirtschaftlichen Vorlagen gibt an einer ganzen Fülle von Stellen den Beweis, daß man diesen Standpunkt teile, indem dort unterschieden wird zwischen Arbeiten im Stromregulierungsinteresse und besonderen Anlagen im Verkehrsinteresse, für welche man Abgaben zu erheben berechtigt sei.

Es ist also eine Reichssache, um die es sich hier handelt. Der Reichstag und Bundesrat haben darüber zu entscheiden, nicht das preußische Abgeordnetenhaus und preußische Minister, und es ist, wie es der Abg. Gothein in der diesswöchentlichen „Nation" mit Recht bezeichnet, die ärgste, wohl je dagewesene Brüskierung des Reichstages, wenn die Kanalkommission des Abgeordnetenhauses den Beschluß gefaßt hat, daß „mit Inbetriebsetzung des Kanals vom Rhein nach Hannover Gebühren zum Ausgleich für die Kosten der Verbesserung und Unterhaltung der natürlichen Binnenwasserstraßen, soweit diese durch staatliche Aufwendung eine über das natürliche Maß hinausgehende Verbesserung oder Vertiefung erfahren haben, erhoben werden sollen", wenn der Minister Budde in der Kanalkommission am 1. Dezember erklärt hat, „die Königliche Staatsregierung ist bereit, die geeigneten Schritte zu tun, um die hinsichtlich der Abgabenerhebung bestehenden Ungleichheiten zwischen den Kanälen und kanalisierten Flüssen einerseits zu beseitigen, und die dieser Maßregel etwa aus der jetzigen Lage des öffentlichen Rechtes entgegenstehenden Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen".

Die vollständig klare Rechtslage bezüglich des Artikels 54 ist für den Minister der öffentlichen Arbeiten keine klare.

Nach der Erklärung des Grafen Bülow vom 1. Dezember 1902 glaubten alle Schiffahrtsinteressenten in Deutschland durchaus beruhigt sein zu können, hatte doch Graf Bülow erklärt, daß zu einer Beunruhigung nicht der geringste Anlaß vorläge. Was soll man von Erklärungen des höchsten Reichsbeamten, der doch in erster Linie dazu berufen ist, die Verfassung zu wahren und zu schützen, noch halten, wenn die Ansichten in diesen Kreisen mit solcher Geschwindigkeit gewechselt werden. Dann haben feierliche Erklärungen der höchsten Regierungsstellen keinen Wert mehr. Dann kommen wir in eine Willkürwirtschaft der schlimmsten Art hinein. Dann wird die Reichsverfassung ausgelegt, wie's trifft, heute so und morgen so. Dann muß jedes Vertrauen zur Regierung schwinden:

Die freie Schiffahrt auf unseren Strömen war das einzige Korrektiv gegen die bureaukratische Festsetzung der Bahnfrachten, gegen das Transportmonopol unserer Staatseisenbahnen. Und daß diese Konkurrenz ihnen zum Vorteil, nicht zum Nachteil ausgeschlagen ist, dafür ist der beste Zeuge der frühere Minister von Thielen, der bei der Kanalfeier in Lübeck in einem Trinkspruch der „nassen Schwester", der Binnenschiffahrt, den Dank des „trockenen Bruders", der Eisenbahn, ausgesprochen hat, dafür, daß sie diesen vor Verknöcherung bewahrt habe.

Aber auch das Schleppmonopol widerstreitet den Artikel 54 der Reichsverfassung. Er hätte keinen Sinn, wenn er die staatlichen Wasserstraßen nicht als öffentliche, frei zu benutzende Straßen ansähe; von jeher hat der Satz gegolten, daß der Fluß des Reiches Straße ist. Aber auch auf den staatlichen Kanälen ist ein Monopolbetrieb nicht zulässig. Man kann mechanischen Schleppbetrieb neben dem Kanal konzessionieren, aber man kann niemanden zwingen, von den gegebenen Schleppeinrichtungen Gebrauch zu machen. Auf dem Elbe-Trave-Kanal, wo Lübeck den staatlichen Schleppzug eingeführt hat, besteht kein Schleppzwang, dürfen die Dampfer auch eigene oder gecharterte Schiffe schleppen bezw. Dampfer mit eigener Fracht sich selbst bewegen. Mehr wird sich, solange der Artikel 54 der Reichsverfassung noch besteht, auch nicht durchsetzen lassen. Freilich, wie lange das noch der Fall sein wird, ist bei dem Bündnis, das Zentrum und Konservative geschlossen haben, schwer zu sagen.

Mit seiner gewaltsamen Auslegung des Artikels 54 wird Herr v. Budde kein Glück haben, den in diesem Fall wird doch niemand irgend einen Zweifel darüber haben, daß in letzter Instanz das Reichsgericht nicht anders entscheiden kann, als diesen Artikel so auszulegen, wie das bisher geschehen ist. Es wird nicht zugeben dürfen, daß ihm preußischerseits etwas untergelegt werde, woran die Männer, die die Reichsverfassung geschaffen haben, nie gedacht haben.

Deutsches Reich.

Südafrika.

Das dreitägige Gefecht Major Meisters.

Major Meister meldet durch General von Trotha, daß er am 2., 3. und 4. Januar gegen Hendrik Witboi, die rote Nation unter Manasse, Karasleute, Veldschoendrager und Friedrich Maharero gefochten habe. Der Feind hat mindestens 80 Tote verloren. Der Sieg konnte wegen Mangels an Munition und Verpflegung nicht voll ausgenutzt werden. Meister erreichte daher am 6. Januar wieder die einzig ergiebige Wasserstelle Stampriet-Fontein, um sich dort zu ergänzen. Sobald dies geschehen, soll er die Vereinigung mit Deimling-Ritter und Lengerke erstreben. Bei den großen Entfernungen und der überaus zeitraubenden Heliographen-Uebermittelung ist die Verbindung mit diesen schwierig. Aus dem gleichen Grunde konnte eine Verlustliste bisher noch nicht mitgeteilt werden.

Friedrich Maharero soll nach Gobabis abmarschiert sein, um im Norden zu fechten.

Im Gefechte bei Naris am 4. Dezember 1904 gefallen: Reiter Willy Müller, geboren am 8. 4. 1883 zu Geisa, früher im Königlich Sächsischen 2. Pionier-Bataillon Nr. 22; leicht verwundet: Reiter Paul Klose, geboren am 11. 12. 1884 zu Katholisch Hammer, früher im Dragoner-Regiment Nr. 8.

Die Gärung im Ruhrrevier.

Am Sonntag fanden im ganzen Kohlenrevier zahlreiche Belegschafts-Versammlungen statt. Die Einberufung einer allgemeinen Delegierten-Versammlung aller Verbände wurde angeregt. Reichstagsabgeordneter Hue erklärte, daß er, im Fall die Regierung nicht intervenierte, in einigen Wochen einen allgemeinen Bergarbeiterausstand im Ruhrrevier voraussehe. Die Einigkeit der organisierten Arbeiter-Verbände der verschiedenen Richtungen ist bisher eine vollständige. — Falls die Arbeiterschaft, wie das Oberbergamt annimmt, die Einsetzung eines Einigungsamtes beantragen sollte, wird dieses in Witten zusammentreten. Die Arbeitgeber werden zwar erscheinen und ihren Standpunkt darlegen, doch wären sie, wie anzunehmen ist, nicht bereit, sich auf ein Schiedsgericht einzulassen, schon deshalb, weil es sich nach ihrer Ansicht nicht mehr um die Aufklärung eines speziellen Falles, sondern um eine ganze Liste von Gegenfätzen handeln werde.

Die Verwaltung der Zeche „Kaiserstuhl" will, falls die Arbeit am Dienstag nicht wieder aufgenommen wird, auch einen Teil der Hüttenarbeiter feiern lassen und, falls der Streik andauert, die Hochofen ausblasen. Für diesen Fall müßte die gesamte Arbeiterschaft von mehr als 7000 Leuten längere Zeit feiern, da die Wiederinstandsetzung der Oefen einige Wochen dauert.

Unter den Belegschaften der Dannenbaum-Schächte bei Bochum nimmt die Erregung auf Grund unkontrollierbarer Gerüchte zu, daß von dort die Kohle für die „Bruchstraße" verladen werden solle. Man befürchtet einen Ausstand, besonders auf dem Schacht „Friederika". Im Herner Bezirk ist besonders das fremde Element, zumal die polnische Arbeiterschaft, sehr unruhig.

Auf der Versammlung der Belegschaft „Herkules" in Essen wurde ein Antrag angenommen, nach welchem in 8—14 Tagen die vier Bergarbeiterverbände eine Delegierten-Versammlung für das ganze Ruhrgebiet einberufen sollen zur Regelung der Streik- und anderer Fragen.

Parlamentarisches.

— Auf der Tagesordnung der Mittwochs-Sitzung des Reichstags wird voraussichtlich die freisinnige Interpellation über die Schiffahrtsabgaben stehen.

Parteinachrichten.

— Gemäß endgültig gefaßter Beschlüsse treten die Demokraten, Deutsch-Freisinnigen, Nationalliberalen, Jungliberalen und Nationalsozialen Bayerns gemeinschaftlich in den Landtagswahlkampf ein. Die Publikation eines gemeinsamen Wahlprogramms steht bevor.

Volkswirtschaftliches.

— Die Errichtung eines Handwerksministeriums als Centralstelle für alle Handwerker- und Mittelstandsfragen verlangt eine Petition, welche der Centralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands im Auftrage des allgemeinen deutschen Innungs- und Handwerkertages an das preußische Staatsministerium gerichtet hat.

Verwaltung und Rechtspflege.

— Der Minister des Innern hat bestimmt, daß entlassene bedürftige Gefangene in den Gefängnissen und Strafanstalten, die seiner Verwaltung unterstellt sind, in Schreibereien verwandt werden können. Jedoch darf, der „Kölin. Ztg." zufolge, die Verwendung nicht an der Anstalt stattfinden, in der sie ihre Strafe verbüßt haben. Ebenfalls ist ausgeschlossen, daß sie Personalakten von Gefangenen oder Anstaltsbeamten in die Hände bekommen. Eine gleiche Verfügung für Justizgefängnisse steht noch aus.

Kommunales.

— Das westpreußische Städtchen Kauernick im Kreise Löbau wird vom 1. April 1905 ab in eine Landgemeinde umgewandelt. Der Umwandlungsantrag beschäftigte, nach der „Kölin. Volksztg.", kurz vor Jahresschluß den Kreistag zu Neumark, wo sich das Landratsamt befindet, und wurde vom Kreistag angenommen. Kauernick hat gegenwärtig nur 789 Einwohner. Handel und Verkehr liegen ganz darnieder, und das Städtchen ist als solches nicht mehr lebensfähig. Dafür hat es sehr hohe Steuern, und es werden von der Staats-Einkommensteuer 400 Proz. und von den Realsteuern 350 Proz. Zuschläge für die Gemeinde erhoben. Kauernick war die kleinste Stadt Westpreußens und ist über 600 Jahre alt.

Soziales.

— Der Ausschuß des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit, der am Sonnabend in Berlin tagte, beschloß, seine 25. Versammlung am 21. und 22. September in Mannheim abzuhalten. Einstimmig wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß eine energische Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit notwendig sei.

Heer und Flotte.

— In vergangener Nacht ist in Berlin Generalmajor a. D. Gustav v. Sommerfeld im 68. Lebensjahre in seiner Wohnung Mauerstr. 37 gestorben. Er war als Oberst persönlicher Adjutant Kaiser Friedrichs und erhielt später den Charakter als Generalmajor.

Ausland.

Die Huller Kommission.

Die Kommission zur Untersuchung der Nordsee-Angelegenheit trat am Montag vormittag im Beratungssaale des Ministeriums des Aeußern zu Paris zusammen. Admiral v. Spaun übernahm zunächst den Vorsitz als Alterspräsident. Er dankte für seine Wahl zum fünften Mitglied der Kommission und schlug vor, Admiral Fournier zum Präsidenten zu wählen, nicht allein um eine Pflicht gegen das Land zu erfüllen, dessen Gastfreundschaft die Kommission genieße, sondern auch zur Erleichterung einer möglichst großen Beschleunigung ihrer Arbeiten, da Admiral Fournier in seinem Bureau über zahlreiche und ausgezeichnete Mitarbeiter verfüge. Der Vorschlag wurde darauf einstimmig angenommen. Sodann begab sich die Kommission nach dem Sitzungssaale. Admiral Fournier dankte hier für den Beweis großer internationaler Courtoisie, dessen Gegenstand er geworden sei, und fügte hinzu, er fühle gleich seinen ausgezeichneten Kollegen die Schwere der moralischen Verantwortlichkeiten, die sie auf sich genommen hätten, aber sie würden ihre Pflichten zu erfüllen wissen, so delikater Natur dieselben auch seien, indem sie sich unaufhörlich das erhabene Beispiel von Weisheit und Mäßigung vergegenwärtigten, welches der König von England und der Kaiser von Rußland der Welt durch die Einsetzung der Untersuchungskommission gaben, was den glücklichen Erfolg hatte, sogleich die nationalen Empfindlichkeiten zu beruhigen und so eine eingehende und ruhige Prüfung der Ursachen des Konflikts zu ermöglichen. Hierauf hielt die Kommission eine geheime Sitzung ab, um sich über das einzuschlagende Verfahren schlüssig zu machen. Montag nachmittag fand eine zweite Sitzung statt, in welcher darüber Beschluß gefaßt werden sollte, ob die Verhandlungen veröffentlicht werden oder nicht.

Der Krieg in Ostasien.

Die Verluste der Russen in Port Arthur.

Man glaubt in Tokio, daß der Gesamtverlust der Russen in Port Arthur ungefähr 25,000 Mann beträgt. — Eintausend verwundete Russen aus Port Arthur sind in Nagasaki eingetroffen und im Hospital untergebracht worden.

Sonstige Meldungen.

Mit der Hamburg-Amerika-Linie wird angeblich verhandelt, eines ihrer besten Schiffe nach Port Arthur zu senden, um eine schnelle Ueberführung der Verwundeten nach Kiautschou zu veranlassen, wo bereits die deutschen Hospitäler zu ihrer Aufnahme instandgesetzt werden. Die Kosten will die Gesellschaft tragen. Das Schiff soll in den Dienst des Roten Kreuzes gestellt werden. Die Ueberfahrt von Port Arthur nach Kiautschou dauert 22 Stunden. Diese Liebenswürdigkeit der deutschen Gesellschaft wird in Rußland hoch anerkannt. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Es verlautet in Tokio, daß demnächst eine vierte innere Anleihe in Höhe von 100 Millionen Yen unter den gleichen Bedingungen, wie die der dritten Anleihe, zur Aufnahme gelangen soll.

Oesterreich-Ungarn.

Die Klerikalen und Christlichsozialen in Oesterreich setzen ihre Agitation gegen die liberale Presse fort, um dieser die Besprechung kirchlicher Angelegenheiten und religiöser Fragen unmöglich zu machen. Anlaß zu ihrer mit neuer Macht einsetzenden Agitation gab, dem „B. T." zufolge, ein Artikel des alldeutschen Parteiblattes über das Altarsakrament. Täglich finden Protestversammlungen klerikaler Vereine statt. Das sogenannte Abwehrkomitee dieser Vereine überreichte dem Minister des Innern und dem Justizminister eine Denkschrift über die Notwendigkeit der Verschärfung des Preßgesetzes gegen die liberale Presse in bezug auf kirchliche und religiöse Fragen. Es werden strenges Einschreiten und Konfiskation in allen Fällen verlangt, wo durch Artikel freisinniger Blätter bei Klerikalen Anstoß und Aergernis verursacht wird. Die Denkschrift beklagt, daß in der Preßgesetzgebung zum Schutz von Kirche und Religion Anarchie herrsche. Am Montag findet in der Volkshalle des Rathauses eine große Protestversammlung der katholischen Vereine mit folgender Tagesordnung statt: „Sind die Katholiken in Oesterreich vogelfrei?" Es wird auch von der Regierung strenges Einschreiten gegen die „Los von Rom"-Bewegung verlangt. — Wie stellt sich Herr v. Gautsch zu diesem klerikalen Ansturm gegen den Liberalismus?

Schweiz.

Die Einführung des Achtstundentags für Zigarrenarbeiterinnen hat die außerordentliche Generalversammlung der Genossenschaft „Zigarrenfabrik Menziken" (Kanton Aargau) beschlossen. — Im Kantonsrat von Zürich verlangte die Kommission für Arbeiterinnenschutz energisch die Ausführung eines Postulates von 1894 für Einsetzung von weiblichen Fabrikinspektoren, die auch in bezug auf die von Pfarrer Pfleger angeschnittene Frage der italienischen Mädchen-Internate, in denen abscheuliche Zustände herrschen, gute Dienste leisten könnten.

Frankreich.

Der „Figaro" will wissen, daß der Großkanzler der Ehrenlegion, General Florentin, gegen den Generalsekretär der Freimaurerloge Grand Orient, Wadecard, der Ritter der Ehrenlegion ist, wegen der Denunziationsaffäre eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet habe.

Das „Echo de Paris" erklärt, es besitze den dokumentarischen Nachweis, daß Japan einen Anschlag gegen das französische Hinterindien beabsichtige. — Die Nachricht ist offensichtlich erfunden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050110014/fragment/page=0001

Italien.

Kaiser Wilhelm hat, wie „Mattino" meldet, den deutschen Generalkonsul in Neapel beauftragt, nach Palermo zu gehen, um ihn am 12. d. M. bei der Einweihung des Denkmals Crispis und bei den zum Gedächtnis Crispis veranstalteten Festlichkeiten zu vertreten. Der Konsul wird bis zur Ankunft des deutschen Kriegsschiffes „Stein", das bis zum 27. d. Mts. dort eintreffen soll, in Palermo bleiben und sich dann nach Messina begeben, um bei der Ankunft des Schulschiffes „Stosch" zugegen zu sein.

Großbritannien.

Dem „Morning Leader" zufolge sollen die englischen Parlamentsneuwahlen im März erfolgen.

Türkei.

Der „Frankf. Ztg." wird aus Konstantinopel gemeldet: Der Flügeladjutant des Sultans, General Riza Pascha, wurde Sonntag, als er ein Restaurant in Pera verließ, von vier Personen überfallen und schwer verletzt.

Marokko.

Der französische Gesandte in Tanger wird in Begleitung des Legationssekretärs Grafen de Saint-Aulaire und des Kommissars für die marokkanischen Schulden, Regnault, am 11. Jan. nach Fez abreisen. Die Mission wird von 500 marokkanischen Reitern unter Befehl des Paschas von Fez eskortiert. Der Gesandte hat Weisung erhalten, vor allem Mittel zur Herstellung der Ordnung und Sicherheit in den Städten, insbesondere in den Hafenstädten zu erlangen. Er wird zu diesem Zwecke eine Verstärkung der Gendarmerie vorschlagen.

Siam.

Aus Bangkok, 9. Januar, meldet das „Reutersche Bureau": Die Räumung Tschantabuns ist gestern beendet worden. Vor seiner Abreise erließ der französische Kommandant eine Bekanntmachung, welche besagt, daß der Vertrag alle Schwierigkeiten behoben und die freundschaftlichen Beziehungen befestigt habe. Es ist daher kein Grund, anzunehmen, daß die Truppen dort verbleiben.

Halle und Umgegend.

Halle, 10. Jan.

Stadtverordnetensitzung. In der gestrigen Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums wurde zunächst der zum unbesoldeten Stadtrat gewählte bisherige Stadtverordnete Hildebrandt in sein neues Amt eingeführt. Bei der Wahl des Bureaus wurde als Vorsitzender Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Dittenberger und der stellvertretende Vorsitzende Kommerzienrat Steckner wiedergewählt. An die Stelle des zum Stadtrat gewählten Schriftführers trat der bisherige stellvertretende Schriftführer Stv. Gygas, dessen Amt dem Stv. Greßler übertragen wurde. — Die Vorbereitungen der Kommissionswahlen wurde der Kommission für diese Wahlen übertragen. — Für die Herstellung einer Dampfzuleitung zu das Werkstattgebäude auf Gasanstalt I wurden 920 M. bewilligt. — Dann trat das Kollegium in die weitere Beratung der Ordnung zur Erhebung der Kanalbenutzungsgebühr ein. Die schon früher gegen die Gebühr erhobenen Einwendungen wurden in teilweise recht ausgedehnten Ausführungen wiederholt, auch zu den diskutierten Paragraphen zahlreiche Abänderungsanträge gestellt. Um ½9 Uhr waren die Paragraphen 3 bis 6 mit einigen Abänderungen angenommen. Dann wurde die Beratung abgebrochen. Am nächsten Freitag soll ein Extrasitzung stattfinden.

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

I. Halle, 9. Jan.

Für die beim hiesigen Landgericht heute begonnene erste diesjährige Schwurgerichtsperiode waren nachstehende zwei Sachen zur Verhandlung angesetzt:

1. wider die landwirtschaftliche Arbeiterin Franziska Wawrzyniak von hier wegen Kindesmordes;
2. wider den Schmied Paul Albert Kraft von hier wegen Urkundenfälschung.

Den Vorsitz führt Landgerichts-Direktor Zacke. Von den Geschworenen wurden ausgelost: Rentier Franz Friedel (Dornstedt), Rittergutsbesitzer Karl Cornelius (Löfen), Fabrik-Direktor Max Voeßich (Ammendorf), Direktor Hermann Zickert (Eisleben), Rentier Emil Schneidewind (Halle), Gutsbesitzer Karl Koch (Klausdorf), Buchhändler Herm. Stollberg (Merseburg), Mühlendirektor Otto Berger (Eisleben), Rittergutsbesitzer Hermann Glöckner (Klostermansfeld), Landschaftsdirektor Martin Bertram (Halle), Kaufmann Paul Blankenburg (Merseburg) und Gutsbesitzer Paul Ackermann (Schladitz).

Zuerst wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt wider die 21 Jahre alte, seit dem 18. November in Untersuchungshaft befindliche, unbescholtene Arbeiterin Franziska Wawrzyniak von hier, welche angeklagt ist, am 6. November ihr Kind gleich nach der Geburt durch Zudrücken des Halses getötet zu haben. Der Leichnam wurde zwei Tage später im Abort gefunden. Das Motiv zur Tat war Angst, daß sie das Kind nicht ernähren könne. Das Urteil lautete auf 2 Jahre 4 Monate Gefängnis, wovon 1 Monat als verbüßt angerechnet wurde.

Alsdann wurde in die Sache wider den Schmied Paul Albert Kraft von hier eingetreten, welcher der Fälschung einer öffentlichen Urkunde angeklagt war. K., der sich ebenfalls in Untersuchungshaft befindet, war Ende September bei der Pfännerschaft arbeitslos geworden, weil die Kampagne zu Ende war, und befand sich in eine sehr mißliche Lage geraten. Eines Tages anfangs Oktober sah er bei seiner Mutter einen Pfandschein über Frauenkleider liegen, nahm ihn an sich, radierte den Vermerk „zwei Röcke und eine Taille" aus und schrieb dafür „einen kompletten Herren-Jackettanzug". Hierauf veräußerte K. den Schein für eine Mark. Als der Käufer den Anzug einlösen wollte, kam die Fälschung an den Tag. Der geständige Angeklagte wurde nur der Fälschung einer Privaturkunde für schuldig befunden, mit einem Monat Gefängnis bestraft und aus der Haft entlassen.

Kunst und Wissenschaft.

ch. **Bühnenchronik.** Im Theater am Thomasring zu Leipzig erzielte „Der Kilometerfresser", Schwank von Kurt Kraatz, bei seiner Erstaufführung einen Heiterkeitserfolg. — Leo Falls dreiaktige Oper „Irrlicht" hatte bei der Uraufführung im Hoftheater zu Mannheim großen Erfolg. — Im polnischen Nationaltheater zu Krakau wurden am Sonnabend Hauptmanns „Weber" aufgeführt. Sozialdemokraten begleiteten die Vorstellung mit lärmenden Demonstrationen, infolge deren es dem „B. T." zufolge vor dem Theater zu einem Zusammenstoß mit der Polizei kam, die gegen die Demonstranten mit blanker Waffe einschritt.

r. **Kleine Mitteilungen.** Die Deutsche Physikalische Gesellschaft feierte ihr sechzigjähriges Bestehen am Sonnabend durch eine Festsitzung im Physikalischen Institut der Universität Berlin. — Der Pariser Astronom Paul Henry ist gestorben. Zusammen mit seinem Bruder, der vor einigen Tagen verunglückte, hat er vierzehn Planeten entdeckt.

Provinzialnachrichten.

E. **Roßleben, 7. Jan.** [Maschinenfabrik und Eisengießerei Roßleben R.-G.] Die Leitung der Fabrik schreibt uns: „In Ihrer Zeitung berichten Sie: Bei der Maschinenfabrik und Eisengießerei Roßleben R.-G., deren Aktien kürzlich im Verhältnis von 5 zu 1 zusammengelegt wurden, sind die beiden Direktoren Krause und List verhaftet worden. Es soll Betrug bei der Gründung und der Emission der Aktien vorliegen. Wir teilen Ihnen hierdurch mit, daß Sie in dieser Angelegenheit falsch berichtet worden sind. Krause (in Rathenow) und List (in Wiehe) sind schon lange nicht mehr unsere Direktoren. Sie sind wohl verhaftet worden, aber keineswegs wegen Betrugs bei der Gründung und der Zusammenlegung bezw. Aktien-Emission, sondern es wurde die Einleitung einer Voruntersuchung gegen die beiden Genannten wegen Verschleierung der Bilanz, bez. Bilanzfälschung und eventuell wegen Betrugs bei dem Aktienverkauf und die damit verbundene Verhaftung dieser beiden genannten früheren Direktoren seitens der Staatsanwaltschaft verfügt. Der jetzige Direktor und Leiter der Fabrik unserer Gesellschaft Maschinenfabrik und Eisengießerei Roßleben Aktien-Gesellschaft, Herr Ingenieur G. Michel, steht dieser Angelegenheit völlig fern."

* **Eisleben, 9. Jan.** [Straßenbahnunglück.] Wie nachträglich bekannt wird, ist das Unglück auf der elektrischen Straßenbahn nicht auf das Ausspringen der Kontaktstange, sondern auf das Glatteis zurückzuführen; denn der große Wagen ist, wie sich herausgestellt hat, mit festangezogenen Bremsen und stehenden Rädern wie ein Schlitten die steile Bahnhofstraße hinabgeglitten. Die von Halle zur Untersuchung des Falles erschienene Kommission, bei der sich auch der Staatsanwalt des hiesigen Landgerichts befand, hat angeordnet, daß für die Fahrt zum Bahnhof nur noch die kleineren Wagen verwendet werden dürfen.

—ph. **Eisleben, 8. Jan.** [„Orpheus"-Aufführung.] Eine Aufführung der Gluckschen Oper „Orpheus" findet Mittwoch, 11. Januar, durch den hiesigen Städtischen Singverein im großen Saale des „Wiesenhauses" statt. Für sie sind namhafte Solisten aus Dresden und Berlin gewonnen worden. Das hiesige Orchester wird verstärkt durch einen Teil der Kapelle des 36. Infanterie-Regiments aus Halle. Die Aufführung wird vom Kgl. Musikdirektor Herrn Otto Richter, Dirigenten der Halleschen „Fidelisciana", geleitet. Sie beginnt mit Rücksicht auf die auswärtigen Besucher bereits 7½ Uhr. Bestellungen von Eintrittskarten, nach denen bereits starke Nachfrage ist, sind an die Reichhardtsche Buchhandlung in Eisleben zu richten.

* **Leimbach, 9. Jan.** [Reiches Vermächtnis.] Laut Mitteilung des Königl. Amtsgerichts zu Magdeburg hat der Bartikulier Fr. Trangott Laute durch Testament der Stadt Leimbach 14,000 Taler vermacht, und zwar: 10,000 Taler zur Errichtung eines guten Schulhauses (falls ein solches nicht vorhanden), zur Verbesserung der Lage der Lehrer (Anstellung eines Lehrers, einer Lehrerin), Beschaffung von Büchern, Lehrmitteln, Einführung zur Erlernung der französischen Sprache, Buchführungskunde usw., 2000 Taler der Kirche, und zwar die Hälfte der Nevenuen zur Instandhaltung und Verschönerung usw., die andere Hälfte zur Bekleidung von Kindern usw., 2000 Taler der Schützengesellschaft zur Erbauung eines Etablissements von 50–60 Fuß Front, 30 Fuß tief usw. Außerdem sind vom Erblasser verschiedene Verfügungen getroffen. Zur Hebung der Erbschaft sind bereits die nötigen Schritte getan; in den nächsten Tagen werden je zwei Personen der benannten Korporationen zur Empfangnahme des Vermächtnisses erreisen.

, **Weißenfels, 8. Jan.** [Kirchliches.] Lehrer Zipsel ist zum Organisten an der Marktkirche gewählt worden. — Für eine neue Glocke für die Marktkirche sind 2000 M. in den Etat pro 1905 vom Magistrat eingestellt worden.

* **Zeitz, 9. Jan.** [Vermißt. — Lebensmüde.] In Berlin wird ein 18 Jahre altes Dienstmädchen, die Tochter eines Werkmeisters aus Zeitz, vermißt. Das Mädchen wollte vor acht Tagen in Berlin in Stellung treten, ist jedoch bei ihrer Dienstherrschaft nicht eingetroffen. Die Eltern hier haben inzwischen von ihrer Tochter eine Karte erhalten, in der sie mitteilt, daß sie am Bahnhofe nicht abgeholt worden sei und nun nicht wisse, was sie tun solle. Die Angelegenheit bedarf noch der Aufklärung. — Der Gärtner K., der kürzlich in einem Anfall von Schwermut Hand an sich legte und sich schwer verletzte, ist im Krankenhause gestorben.

* **Langenjalza, 9. Jan.** [Verbrannt.] In der Nachbarstadt Tennstedt spielte ein zweijähriger Knabe mit einer Petroleumkanne. Er kam damit dem Ofen zu nahe, so daß das in der Kanne befindliche Petroleum zu brennen anfing und die Kanne explodierte. Der Knabe erlitt sehr schwere Brandwunden. Nachmittags trat der Tod ein.

□ **Schleusingen, 8. Jan.** [Turnspiele.] Wie auf dem Feldberg, dem Inselsberg und dem Steinberg sollen auch Turnspiele auf der großen Wasserkuppe (Rhön) abgehalten werden, und zwar bereits von diesem Jahre an.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Hauptlehrer Johannes Hartung zu Gernrode im Kreise Bernburg der Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem pensionierten Zuchtgendarmen Jungohr zu Unterwellenborn; dem Werkmeister Karl Hinkeldeyn zu Stolberg im Kreise Sangerhausen und dem Arbeiter Karl Gründler zu Lettin im Saalkreise das Allgemeine Ehrenzeichen.

* **Jena, 9. Jan.** [Vergiftung.] Dieser Tage hat sich ein Kranker in der hiesigen chirurgischen Klinik vergiftet. Er geriet vermutlich aus Versehen oder aus Unkenntnis an eine mit Lysol gefüllte Flasche, trank davon und war bald darauf eine Leiche. Der Mann stammt aus Böhmen. Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange.

* **Koburg, 9. Jan.** [Lotterie. — Veerdigung.] Die Tage der Hessisch-thüringischen Staatslotterie dürfen gezählt sein. Seit Preußen durch scharfe Strafandrohungen das Spiel in auswärtigen Lotterien zu einem so großen Risiko machte, ist unserer Staatslotterie, die für die Herzogtümer Koburg und Gotha jährlich 160,000 M. einbringt, manche Einnahme entgangen. Die Geneigtheit, mit Preußen einen Lotterievertrag einzugehen, ist dadurch gewachsen, und es haben in dieser Angelegenheit vor einigen Tagen in Kassel diesbezügliche Verhandlungen stattgefunden. — Die gemeinsame Veerdigung der fünf tödlich Verunglückten bei dem Einsturz des Eisgrabenwerkes fand gestern nachmittag unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung von Leidtragenden aus allen Schichten der Bevölkerung statt. Im Auftrage des Regenten legte Kabinettssekretär Sippel einen Kranz am Grabe nieder. Geh. Staatsrat Schmidt war namens des herzogl. Staatsministeriums erschienen. Die Magistrats- und Stadtverordnetenkollegien, an deren Spitze Bürgermeister Hirschfeld, wohnten in corpore der Trauerfeier bei.

* **Gotha, 9. Jan.** [Verhaftung.] Der hiesige Kaufmann R., der aus seiner Stellung als Bankbeamter vor einiger Zeit entlassen worden war, hatte die Wirtschaftsgegenstände, die seinem infolge Ablebens seiner Frau auswärts untergebrachten Kinde gehörten, veräußert und sich zur Abreise vorbereitet. Die Polizei kam ihm durch seine Verhaftung zuvor. Unter Kautionsstellung von 8000 Mark wurde R. alsdann wieder auf freien Fuß gesetzt. Seine Verhaftung wurde aber infolge eines anderen Grundes zum zweiten Male verfügt.

* **Eisenach, 9. Jan.** [Betäubt.] Im Krematorium wurden gestern vormittag der Friedhofsverwalter und ein Arbeiter, der ihm Hilfe leistete, durch Gase betäubt; es kostete Mühe, sie zum Bewußtsein zurückzubringen. Sie hatten das Feuer im Verbrennungsofen schüren wollen und deshalb die Tür geöffnet, wobei die Gase ausströmten.

Vermischtes.

Tragisches Ende eines Berliner Schriftstellers. Eine Meldung aus Jena bringt die Nachricht, daß sich der Berliner Schriftsteller George Stockhausen auf dem Landgrafenberg bei Jena erschossen hat. George Stockhausen war vielfach journalistisch tätig, hat sich als ernster und tüchtiger deutscher Marcelinus-Uebersetzer einen gewissen Namen gemacht und vor zwei Jahren ein Sammelwerk „Das deutsche Jahrhundert" herausgegeben, in dem eine Anzahl angesehener Dichtende über die Entwickelung der einzelnen Schaffensgebiete im 19. Jahrhundert sich aussprachen. Stockhausen, der etwa fünfzig Jahre alt geworden ist, besaß eine gediegene Bildung und lebte anscheinend in geschorten Verhältnissen in Berlin, Kottbuserstraße 20. Ueber dem Grund für seinen Selbstmord liegt bis jetzt völliges Dunkel.

Selbstmörder. In Königsberg hat sich Unteroffizier Krieger, Regimentsschreiber des Feldartillerie-Regiments Nr. 25, erhängt, ein Vizewachtmeister des Trainbataillons Nr. 1 hat sich erschossen. Beide sollten eine Strafe von 14 Tagen Mittelarrest verbüßen. — Aus unglücklicher Liebe hat sich ein 16jähriger Schulknabe in Zürich aus dem Fenster gestürzt. Er war sofort tot.

Ueberfahren. Sonntag, den 8. d. M., etwa 7 Uhr 38 M., abends, ist auf Bahnhof Niederschöneweide–Johannisthal ein Türschließer beim Ueberschreiten des Gleises von Kottbus nach Berlin im Dienst von dem einfahrenden Personenzuge 1466 überfahren und tödlich verletzt worden. Es liegt eigenes Verschulden vor.

Tot aufgefunden. Aus Posen wird berichtet: Der Leutnant Alexander Anders vom Niederschles. Infanterie-Regiment Nr. 47 und dessen Geliebte, Klara Niemeyer, wurden beide im Badezimmer des Leutnants in dessen Wohnung, Friedrichstraße 16, tot aufgefunden. Der Tod war durch Gasvergiftung herbeigeführt worden. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht ermittelt.

In Konkurs geraten. Der Minderwert der Waren der im Konkurs geratenen Jülicher Lederwerke Aktiengesellschaft beträgt, wie die „Köln. Volksztg." meldet, gegenüber dem Bilanzwert 650,000 M. Die Gesamtverbindlichkeiten, welche nicht gedeckt sind, belaufen sich auf rund 1 Million Mark.

Opfer der Kälte. Der Kälte- und Sturmperiode der letzten Woche sind nach bisher vorliegenden Nachrichten in Ostpreußen 26, in Westpreußen und Posen 8 Menschenleben zum Opfer gefallen, in Ostpreußen sind 11, in Westpreußen 4 Personen im Freien erfroren, darunter zwei Postboten, ein Nachtwächter und ein Fischer bei Ausübung ihres Berufes. Ferner sind in Ostpreußen bei Kuhren 15 Fischer ertrunken und 4 Personen Füße, Hände und andere Körperteile erfroren. In Posen und Westpreußen wurden 4 Leute durch vom Sturm umgeworfene Hänseigebäude erschlagen. — In der Provinz Schlesien sind nach den bisher vorliegenden Nachrichten vom 31. Dezember bis 4. Januar 18 Ertrunkene und 3 Kinder erfroren.

Orkan. Aus Emden wird gemeldet: Ueber den Verbleib des beim letzten orkanartigen Sturm in der Nordsee vertriebenen Feuerschiffes Borkum Riff ist an amtlicher Stelle noch nichts bekannt geworden. Der Regierungsdampfer „Friesland" ist auf die Suche nach dem Feuerschiff von hier in See gegangen.

Verlorene Dampfer. Den „Hamburger Nachrichten" zufolge ist der Fischdampfer „Athler", der im Skagerrag fischte und außer der Besatzung „auch Passagiere an Bord haben soll, als verloren zu betrachten. Auch der Fischewer H. F. 111 aus Finkenwärder, der zum Fischen in die Nordsee hinausgefahren war, ist bisher noch nicht zurückgekehrt.

Schiffszusammenstoß in Venedig. Im Giudecca-Kanal zu Venedig stieß der Dampfer „Federica" auf den vor Anker liegenden Dampfer „Alone" des Reederei Lama in Neapel. Die „Alone", deren Mannschaft schlief, sank sofort. Von dem 100 Meter langen Dampfer sind nur die Mastspitzen sichtbar. Die Mannschaft rettete mit Mühe das nackte Leben.

Erdbeben in Spanien. In Südandalusien hat längs der Küste ein starkes Erdbeben stattgefunden. Es dauerte sechs Sekunden und zog sich in nordsüdlicher Richtung hin. In Algeciras und Santenque stürzten die Einwohner voll Schrecken auf die Straßen. Viele Häuser haben Risse bekommen. Eins in Santenque stürzte ein. Die Erschütterung wiederholte sich nach zwanzig Minuten.

In der Geburtsgrotte zu Bethlehem kam es am Freitag bei einem Streit zwischen einem Franziskaner und einem griechischen Priester zu einer Schlägerei, bei der ein Deutscher und ein italienischer Mönch verwundet wurden. Der deutsche Konsul hat die Einleitung eines Strafverfahrens beantragt.

Unglücksfälle. Lebendig verbrannt ist in Flensburg die 25jährige Frida Prösch, Tochter des verstorbenen Gutsbesitzers Prösch auf Düttebüll. Ihr Bettschirm hatte die Lampe umgestoßen, und das Bett geriet in Brand. Infolge einer Zahnoperation war sie vorzeitig schlafen gegangen. Ihr ganzer Körper ist entsetzlich zugerichtet. — Bei Finkenhagen unweit Stettin überfuhr der Köslimer Nachtzug den Lehrer Glander, der sofort tot blieb. — In der Station Hallein der österreichischen Nordbahn stieß ein ausfahrender Personenzug auf mehrere leere Waggons, wobei fünf Reisende verletzt wurden. — Auf einer Hochgebirgstour ist, wie aus Zürich berichtet wird, beim Uebergang über den Bragelpaß der 19jährige russische Student Josef Swiatski an der Zürcher Hochschule erfroren.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Bergarbeiterbewegung im Ruhrgebiet.

Dortmund, 10. Jan. Der Streik greift weiter um sich. Die Belegschaften der Zechen „Kaiserstuhl II", „Minister Achenbach" und „Scharnhorst" sind in den Ausstand getreten. Bereits 7000 Mann sind ausständig.

Der Krieg in Ostasien.

Truppenverstärkungen für die Japaner.

Mukden, 9. Jan. Die „Russ. Telegr.-Agentur" meldet: Neue japanische Truppenabteilungen treffen, vom Süden kommend, ein, die hauptsächlich dazu dienen sollen, die Besatzungen von Liaujang und Jantei sowie anderer befestigter Stellungen zu verstärken. Die Japaner sollen am Liao und Jalu seit dem 18. Oktober mehr als 3000 Mann verloren haben. Auf seiten der Russen sind 7 Offiziere und 163 Mann gefallen sowie 44 Offiziere und 1032 Gemeine verwundet.

Louise Michel gestorben.

Marseille, 10. Jan. Die Anarchistin Louise Michel ist gestern hier gestorben.

Landsberg (Warthe), 10. Jan. Der Raubmörder Krebs aus Jägersburg, der den Raubmord an dem Holzmeister Prochnow verübt hat, wurde verhaftet.

Helmstedt, 10. Jan. Auf der Kohlengrube „Treue" der Braunschweigischen Kohlenwerke wurden heute zwei Bergleute verschüttet und getötet.

Wolfenbüttel, 10. Jan. Auf der Braunschweig-Schöningen Eisenbahn entgleiste heute bei Wittmar ein Personenzug infolge Dammrutsches. Die Lokomotive und der Packwagen stürzten die Böschung hinab. Lokomotivführer und Heizer wurden schwer verletzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050110014/fragment/page=0002

Grünberg i. Schl., 10. Jan. In Ottersstadt bei Kontopp wurden sieben Wirtschaften durch eine Feuersbrunst eingeäschert.

Stolpmünde, 10. Jan. Der Schoner „Haus" ist auf der Fahrt von Hamburg nach Stolp im Nebel gescheitert.

Lauenburg a. E., 10. Jan. In Obermarschacht im Kreise Winsen wurden infolge Brandstiftung zwei Bauerngehöfte durch Feuer vernichtet.

Cadiz, 10. Jan. Bei den Kundgebungen gegen die Octroi-Abgaben kam es hier zu einem Handgemenge. Die Gendarmerie machte von der Schußwaffe Gebrauch. Dabei wurde eine Person getötet, 8 wurden schwer verletzt.

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Heinrich Goeres; für Provinzialnachrichten: Jean Eschweiler; für das Feuilleton: Dr. Arthur Ploch; für den Handelsteil: Ernst Böhme; für den Inseratenteil: Carl Romacker. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 6 Seiten —
(einschl. „Unterhaltungsblatt").

I. Ziehung der 1. Klasse 212. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. Januar 1905, vormittags.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

184 214 22 441 63 82 973 1016 280 614 56 739 67 899 904 [100] 2430 [400] 61 84 534 775 3004 66 235 [100] 77 305 31 [100] 95 760 81 92 975 4111 33 38 236 409 536 5012 78 493 559 750 72 92 98 845 56 940 6031 131 229 95 [100] 98 325 [100] 44 426 61 80 [100] 591 662 935 41 43 7045 349 53 518 83 914 8421 514 629 741 819 32 77 963 [100] 9294 391 448 523 718 862 900 17 [100] 98

10057 76 [400] 104 14 30 272 328 646 701 11030 55 74 200 99 456 [100] 64 67 849 74 [400] 917 12040 89 121 429 54 567 99 648 78 771 92 13033 41 189 223 332 412 46 82 91 691 783 14146 65 303 407 521 618 32 [100] 75 98 941 63 15384 32 [100] 54 83 693 71 94 902 16242 386 90 436 515 655 72 710 [100] 17016 97 123 24 37 305 [200] 66 423 24 512 82 746 52 979 18199 279 302 606 740 79 921 56 19592 623 933

2. Ziehung der 1. Klasse 212. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. Januar 1905, nachmittags.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

38 67 83 929 44 [100] 81 1215 25 36 91 468 549 [100] 623 [200] 808 933 2128 209 278 826 59 84 3383 408 21 978 87 4122 344 404 [300] 15 20 665 773 98 877 996 5004 84 106 318 73 87 [200] 678 735 86 803 6018 90 192 402 614 [100] 701 87 822 23 999 7317 07 64 326 89 697 765 939 8027 33 35 322 72 509 619 9003 27 62 111 28 59 251 337 61 [100] 922 81

10000 77 116 69 390 437 89 570 91 600 43 776 810 15 89 950 87 90 11045 62 134 240 373 [100] 626 746 953 12137 308 38 448 81 [200] 760 91 13011 34 35 230 332 63 [200] 70 531 [100] 83 653 64 795 938 14010 62 147 290 369 659 729 39 44 3383 408 21 978 87 4122 344 404 [300] 15 20 665 773 98 877 996 5004 84 106 318 73 87 [200] 678 735 86 803 6018 90 192 402 614 [100] 701 87 822 23 999 7317 07 64 326 89 697 765 939 8027 33 35 322 72 509 619 9003 27 62 111 28 59 251 337 61 [100] 922 81

10000 77 116 69 390 437 89 570 91 600 43 776 810 15 89 950 87 90 11045 62 134 240 373 [100] 626 746 953 12137 308 38 448 81 [200] 760 91 13011 34 35 230 332 63 [200] 70 531 [100] 83 653 64 795 938 14010 62 147 290 369 659 729 39 44 [100] 91 854 [100] 914 15069 182 88 262 424 48 65 678 893 937 67 16005 192 357 80 777 850 68 17309 408 43 717 42 [100] 91 18121 [100] 207 449 76 745 70 808 41 984 19019 48 230 85 86 [100] 96 375 483 510 769 831 933

20170 82 587 692 772 828 64 74 81 21024 48 71 139 610 55 63 22217 385 471 638 81 86 [100] 702 96 [400] 23042 234 94 364 694 738 68 24100 93 270 90 356 88 558 59 95 608 92 753 884 25038 128 53 354 76 92 476 527 676 705 21 831 945 26140 611 96 727 825 968 84 804 9 39 915 [100] 29209 14 16 74 305 11 64 428 60 [100] 573 661 737 908

30253 331 475 82 647 739 924 31079 206 60 133 413 555 728 842 [200] 44 [100] 329 32081 333 536 92 738 40 848 33060 65 95 184 301 [400] 496 707 97 98 920 44 34005 382 822 26 [100] 93 [200] 35031 135 [200] 64 79 221 94 [100] 401 553 [100] 730 96 813 36165 604 38 37173 249 360 414 598 639 714 47 833 63 95 38202 461 74 589 817 29008 14 106 203 [100] 63 76 [300] 350 451 539 78 696 780 95 922 55 40232 300 27 68 [100] 514 76 702 53 895 41004 108 13 311 53 407 562 648 968 42088 372 487 615 73 81 832 43 [100] 363 [100] 532 35 689 988 [100] 44237 84 466 630 805 26 [300] 963 89 45212 472 [100] 508 28 43 90 699 9 734 844 46130 227 337 709 18 42 82 [400] 906 21 98 47143 82 98 340 90 553 84 670 76 711 [200] 15 40 833 36 82 909 48190 350 770 989 49319 [100] 569 677 731 42 819 [100] 27 53 905 50119 425 518 66 897 51162 87 482 558 662 771 845 50 986 52135 210 357 411 [100] 97 557 812 933 53652 81 106 72 407 601 53 721 825 939 54022 41 130 243 87 331 449 526 705 38 819 49 914 55027 152 92 262 339 539 643 735 853 940 56013 [100] 145 46 256 337 [100] 52 501 40 619 63 833 45 905 57029 944 [400] 58031 132 211 328 498 655 771 83 59214 57 [200] 63 733

60130 41 78 290 62 97 519 729 41 934 61194 313 634 726 90 899 855 62027 [100] 30 343 502 62 705 [100] 63014 164 294 314 71 462 625 604 68 78 747 803 87 637 80 96 64213 372 445 46 508 694 895 967 65556 642 45 83 712 861 66004 9 [100] 224 67 80 293 403 635 710 67 867 911 21 40 91 67021 51 117 331 68 88 474 759 68031 278 486 516 906 69065 66 73 143 247 85 [100] 439 716 818 944 65

70224 31 96 617 865 97 71004 49 50 280 458 61 800 69 980 72307 48 93 661 69 709 67 804 [100] 65 923 [100] 73002 11 78 97 247 97 344 74255 60 344 [200] 45 75 580 710 48 98 75107 95 254 337 405 [100] 710 868 908 76222 60 403 [100] 57 538 747 [100] 900 77097 67 77017 91 167 213 47 52 [100] 405 625 78062 70 103 5 14 758 972 79045 109 [200] 83 201 311 630 721 [200]

80216 443 81 801 50 82 81085 135 37 375 594 93 640 87 892 910 18 82159 [100] 227 846 83200 304 498 74 735 [100] 84072 221 505 626 711 821 62 85062 83 239 395 423 511 [400] 34 92 [100] 631 95 [100] 706 15 24 86097 200 349 50 412 587 697 716 910 76 79 87008 205 321 511 66 [100] 624 88020 54 140 88 382 461 631 711 47 81 89032 173 344 463 [100] 536 921 33 87

90029 81 108 210 360 412 627 31 93 94 743 947 91032 42 102 210 31 95 687 725 58 800 92003 7 36 268 [100] 440 978 93103 577 692 779 830 94011 166 237 [200] 59 377 78 420 551 606 65 828 52 947 95030 41 252 418 571 683 835 923 96329 446 742 907 11 78 97185 239 831 605 785 [300] 69 997 98096 125 334 400 39 96 782 99015 87 82 89 243 71 318 562 44 66 740 82 91

100137 44 288 304 868 96 994 101012 24 100 97 326 42 76 403 49 57 [200] 82 586 601 788 813 [100] 102005 148 [200] 259 93 [300] 305 489 509 654 797 802 929 66 103187 239 99 400 682 750 810 18 72 807 62 104046 201 8 54 70 377 497 520 602 73 872 105345 410 87 71 611 839 70 915 106038 80 226 57 93 539 651 96 775 880 999 107079 137 390 754 802 18 33 638 69 108239 [100] 966 416 95 503 673 709 878 109016 149 77 279 319 624 33 786 90 959

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Seitens der **Preußischen Staatsbahnverwaltung** erfolgte im November v. J. die Ausschreibung von 567 Lokomotiven diverser Typen, welche jetzt zur Vergebung gelangt ist. Das Gesamtobjekt beträgt ca. 30 Millionen und die Lieferung hat vom Mai bis inkl. November d. J. zu erfolgen. Gegen die letzte Vergebung haben die Preise eine Aufbesserung erfahren.

Aktiengesellschaft für Pappenfabrikation in Charlottenburg. In der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Mai 1903 wurde beschlossen, bis zu 300 000 Mark Aktien zurückzukaufen. Durch den Verkauf des in der Pankstraße belegenen Terrains sind der Gesellschaft bare Mittel zugeflossen, durch welche eine teilweise Ausführung dieses Beschlusses ermöglicht wird. Auf einen Antrag des Vorstandes wurde unter Zustimmung des Aufsichtsrats in einer stattgehabten Aufsichtsratssitzung beschlossen, 102 000 Mk. Aktien im Wege der öffentlichen Submission zurückzukaufen. Die Aktionäre werden aufgefordert werden, ihre Offerten einzureichen.

In der in Düsseldorf abgehaltenen Sitzung des **Stahlwerksverbandes** wurde der „Köln. Ztg." zufolge beschlossen, die bisherigen Preise bestehen zu lassen. Die Spaltung des Feinblechverbandes in dem Augenblick, wo das einzige noch außenstehende Werk, das Eisenhüttenwerk Thale, beigetreten ist, wurde als geradezu unverantwortlich bezeichnet und demgemäß beschlossen, Ausfuhrvergütungen nur solchen Feinblechwalzwerken zu gewähren, die sich zu einem neuen Verbande, und zwar unter Mitwirkung des Stahlwerksverbandes, zusammenschließen. Eine von Feinblechwalzwerken hat sich bereits zu dem Zusammenschluß bereit erklärt. Über die Beschäftigung wurde mitgeteilt, daß der Auftragsbestand befriedigend sei und die normale Beteiligungsziffer für das erste Vierteljahr 1905 bereits vollständig decke. Im ausländischen Geschäft sei es möglich gewesen, die Preise etwas zu erhöhen, und man hoffe, damit fortfahren zu können, ohne daß dem Verband Geschäfte entgehen.

Bielefelder Maschinenfabrik vormals Dürkopp & Co. Der Abschluß für 1903/04 ergibt bei 186 097 Mk. Abschreibungen einen Reingewinn von 1 102 771 Mk. zu folgender Verwendung: 28 Proz. Dividende gleich 840 000 Mark, Gewinnanteile des Aufsichtsrats 72 348 Mark, Rückstellungen zu Neuanschaffungen 175 000 Mark, Unterstützungs- und Pensionskasse 10 000 Mk. und Vortrag 5423 M. Hierzu bemerkt der Geschäftsbericht, daß der Geschäftsgang im Berichtsjahre befriedigend war. Alle Abteilungen waren gut beschäftigt. Das Nähmaschinengeschäft war regelmäßig. Auch in das neue Geschäftsjahr ist diese Abteilung mit guten Aufträgen eingetreten. Durch Ankauf der in Liquidation getretenen Fabrik für Spezial-Nähmaschinen, Akt.-Ges. in Zürich, hat die Abteilung für Knopflochmaschinen eine wesentliche Erweiterung erfahren. Die Herstellung und der Absatz der Abteilung für Fahrräder und Fahrradteile haben sich gegen das Vorjahr ganz wesentlich erhöht, wodurch gegen den Rückgang in den Verkaufspreisen ein Ausgleich herbeigeführt wurde. Das neue Geschäftsjahr hat noch weitere Preisermäßigungen gebracht, denen man durch eine Erhöhung der Erzeugung zu begegnen gedenkt; es werden deshalb weitere Neubauten ausgeführt. Mit Aufträgen für die nächsten Monate ist diese Abteilung reichlich versehen. Der Absatz in der Zentrifugenabteilung war befriedigend. Die Eisengießerei hat eine angemessene Verzinsung des darin angelegten Kapitals gebracht. Die Abteilungen für Motorwagen und -Räder haben viele kostspielige Versuche erfordert; die Zukunft ist indes nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen der Herstellung aussichtsreich. Die österreichischen Unternehmungen haben ganz befriedigende Ergebnisse gebracht; jedoch ist auch in Österreich mit weiteren Ermäßigungen der Verkaufspreise zu rechnen, ob aber andererseits diesem Ausfall durch entsprechende Erhöhung der Erzeugung begegnet werden kann, steht nach dem Bericht noch dahin, da mit den wenig günstigen Kreditverhältnissen in Österreich-Ungarn zu rechnen ist.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 9. Jan.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	6900	6950	Hohenfels	11,600	—
Beienrode	—	8750	Hohenzollern	7730	7800
Beuthe Aktien	470	500	Justus I.	7750	7850
Burbach	—	9700	Kaiseroda	8750	8850
Carlsund	8300	8375	Neustadtfurt	16,300	16,500
Desdemona	—	—	Ronnenberg (Akt.)	145 %	149 %
Deutschland	810	830	Salzdetfurt Kaliw. A.	257 ½	260 %
Friedrichshall	158 ½	160 %	Salzgitter (Vorz.-A.)	—	98 %
Glückauf-Sondersh.	—	15,300	Schwarzburger Sal.	—	1000
Hansa	1260	1280	Siegfried I	1725	1775
Hedwigsburg	—	10,900	Wilhelmshall	—	13,300
Heldburg	48 %	49 %	Wintershall	10,000	—
Hercynia	23,800	—	Hannov. Kali-Akt.	99 %	100 %

Nachfrage für Ronnenberg.

Schlachtviehhofmarkt Leipzig,

9. Jan. Marktpreise für 50 kg in Mark, erste Notierung für Lebendzweite für Schlachtgewicht.

Auftrieb: 488 Rinder, und zwar: 158 Ochsen, 20 Kalben, 214 Kühe, 96 Bullen; 308 Kälber; 494 Stück Schafvieh; 1994 Schweine; zusammen 3284 Tiere.

Ochsen:	1. vollfleischige, ausgemästete	—	76
	2. junge fleischige, nicht ausgemastete	—	72
	3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	66
	4. gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben u. Kühe:	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben	—	73
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe	—	69
	3. ältere ausgemästete Kühe	—	63
	4. mäßig genährte Kühe und Kalben	—	55
	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	70
	2. mäßig genährte jüngere u. genährte ältere	—	66
	3. gering genährte	—	60
Kälber:	1. feinste Mast. (Vollm.-M.) u. beste Saugkälber	50	—
	2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	46	—
	3. geringe Saugkälber	38	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1. Mastlämmer und jüngere Masthammel	36	—
	2. ältere Masthammel	34	—
	3. mäßig genährte Hammel, Schafe (Merzschafe)	32	—
Schweine:	1. vollfleischige der feineren Rassen	—	57
	2. fleischige	—	53
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	50
	4. ausländische (aus)	—	—

Geschäftsgang in Rindern, Schafen u. Kälbern, Schweinen mittelmäßig. Verkauft: 480 Rinder, u. zwar: 155 Ochsen, 19 Kalben, 212 Kühe, 94 Bullen, 307 Kälber, 453 Schafe, 1961 Schweine.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

• Hamburg, 9. Jan. Weizen loco ruhig, loco holsteinischer, mecklenb. 175—178. Hard Winter No. 2 Dez.-Ablad. —. Roggen loco ruhig, südrussischer, 9 Pud 101/5 Dez.-Abl. 110,00, holstein. u. mecklenb. 145—147. Gerste ruhig, südruss. 93,50. Hafer ruhig, holstein. u. mecklenb. 142—146. Mais matt, gemischter amerik. 99,00, La Plata —.

Berlin, 9. Jan. Frühmarkt. Weizen, märker 175,50—176,50 ab Bahn. Roggen, märker 138,50—139,00 ab Bahn. Gerste, feiche inländische Futtergerste 137—149, schwere 150—159, alles frei Wagen und ab Bahn, russische und Donau- 124—134 frei Wagen. Hafer märk., mecklenbg., pomm., posen., schles., fein 155—165, mittel 147—154, gering 143—146, russ. 143—153 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed, gutter 130—132, runder 123—127, türkischer mixed — — frei Wagen. Erbsen, inländ. mittel 140—146, feine und Taubenerbsen 147—156 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl No. 00 loco 21,50—23,75. Roggenmehl No. 0 und 1 loco 17,00—18,40. Weizenkleie 10,40—11,20. Roggenkleie 11,10—11,50 M. ab Mühle.

• Antwerpen, 9. Jan. Weizen ruhig, Mais ruhig, Hafer stetig, Gerste stetig.

New York, 9. Jan. [Telegr.] Roter Winterweizen. Loco 124½ (vorige Notierung 123), Januar — (——), März (116½ (116½) Juli 103⅝ (103⅝). Mais, Januar — (—), Mai 60⅝ (59⅝), Juli — — (—). Mehl 4,10 (4,00). Getreidefracht 1¾—2 (2).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gw:1-848334-19050110014/fragment/page=0003

Chicago, 9. Jan. [Telegr.] Weizen Mai 113¼ (115⅛), Juli 99⅝ (98⅞). Mais Mai 44½ (44½).

Kartoffelmehl und Stärke.

* Berlin, 9. Jan. Kartoffelstärke 26,75—27,25. Kartoffelmehl 26,75—27,25. Feuchte Stärke 15,30 M.

Kaffee.

Hamburg, 9. Jan. Kaffee behauptet. Umsatz 3000 Sack.
Hamburg, 9. Jan., nachm. 6 Uhr. Kaffee good average Santos per März 41,25 Gd., Mai 41,75 Gd., Sept. 43,00 Gd., Dez. 43,50 Gd. Behauptet.
Amsterdam, 9. Jan. Java-Kaffee good ordinary 32,00.
Havre, 9. Jan. [Schlußbericht.] (Bericht der Hamburger Firma Pelmann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos, per März 50,25, Mai 50,75, Sept. 51,75, Dez. 52,50. Behauptet.

Zucker.

* London, 9. Jan. 96% Javazucker loco 16 sh. 0 d., fest. Rüben-Rohzucker loco 15 sh. 9 d., stetig.
* Paris, 9. Jan. Rohzucker fest. 88% neue Kondition 39,50 bis 39,75. Weißer Zucker fest. No. 3 für 100 kg per Jan. 44½, per März-Juni. 45⅛, per Mai-Aug. 45½, per Okt.-Jan. 45⅞.

Spiritus.

* Nordhausen, 9. Jan. Branntwein 45% Vol. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 73,00—75,00 M., desgl. 40% Vol. 65,00—67,00 M.
* Hamburg, 9. Jan. Spiritus ruhig. Jan. 26,75 G., Jan.-Febr. 26,75 G., Febr.-März 26,75 G.
* Paris, 9. Jan. Spiritus fest. Jan. 49,75, Febr. 49,50, März-April 48,50, Mai-Aug. 46,50.

Petroleum.

* Hamburg, 9. Jan. Petroleum ruhig. Stand. white loco 6,00.
* Antwerpen, 9. Jan. [Schlußbericht.] Raffiniertes, Type weiß loco 19,00 bez. Br., per Januar 19,00 Br., per Febr. 19,25 Br., März-April 19,50. Ruhig.
* New York, 9. Jan. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 7,50, do. in Philadelphia 7,45, do. Refined 10,20 (in Cases) do. Credit Balances Cat Oil ity 1,45.

Chemische Produkte.

* London, 7. Jan. Chilisalpeter ord. 11 sh., raff. 11 sh. 1½ d.

Ölsaaten. Öle. Fettwaren.

* Bremen, 9. Jan. Schmalz stetig. Loko, Tubs und Firkins 35¼ Pfg., in Doppeleimern 36 Pfg. Speck stetig.
* Hamburg, 9. Jan. Rüböl, verzollt, ruhig, loco 46,00.
Antwerpen, 9. Jan. Schmalz per Januar 85,50.
* Paris (Schlußbericht.) Rüböl behauptet. Jan. 46,00, Febr. 46,00, März-April 46,00, Mai-Aug. 46,00.
New York, 9. Jan. [Telegr.] Schmalz Western steam 7,00 (7,00), do. Rohe und Brothers 7,10 (7,10).
Chicago, 9. Jan. [Telegr.] Schmalz, Jan. 6,65 (6,62½), Mai 6,87 (6,85).

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 9. Jan. Baumwolle ruhig, Upl. middl. loco 37.
* Liverpool, 9. Jan., nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B. davon für Spekulation u. Export 1000 B. Tendenz: ruhig.
Amerikanische good ordinary Lieferungen: stetig, Januar 3,80, Januar-Febr. 3,80, Febr.-März 3,83, März-April 3,85, April-Mai 3,88, Mai-Juni 3,91, Juni-Juli 3,94, Juli-August 3,96, August-Septbr. 3,97, Sept.-Oktbr. 3,99 d.
Manchester, 7. Jan. 12r Water Taylor —, 20r Water Leigh 7, 30r Water courante Qualität 7⅝, 30r Water bessere Qualität 8½, 32r Mook courante Qualität 7⅞, 40r Mule Mayall 8½, 40r Medio Wilkinson 9. 32r Warpcops Lees 7⅞, 36r Warpcops Rowland 8⅝, 36r Warpcops Wellington 8¾, 40r Double Weston 9⅞, 60r Double cour. Qualität 12½, 32r 116 yards 6X16 grey printers aus 32r/46r 213. Tendenz: ruhig.

Metalle.

Hamburg, 9. Jan. Silber 83,00 Br., 82,50 G.
London, 9. Jan. Silber 28.
* Amsterdam, 9. Jan. Bankazinn 80.
* Glasgow, 9. Jan. Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants s. — d.
* Glasgow, 9. Jan. [Schluß.] Roheisen. Mixed numbers warrants unnotiert. Middlesborough 49 sh. 2 d.

* London, 9. Jan., abends. Chilikupfer ruhig, 68⅝ Lstrl. 3 Mon. 68¾. Zinn ruhig, Straits 133⅛, 3 Mon. 131⅝. Blei ruhig, span. 13, engl. 13¼. Zink ruhig, gewöhnl. Marke 25⅛, spezielle 25⅞.
London, 7. Jan., abends 6 Uhr 10 Min. Bechuanaland Exploration 1,25, Cape Copper 4,75, Consolidated Goldfields of S. Afrika 8,18, De Beers 17,87, Durban Roodepoort 5,12, New Jagersfontein 29,25, Transvaal Mining and Gold Estates 2,00, Chartered 2,13, East Rand 9,00, Randmines 11,37, Shebas 8/0. Kaum stetig.

Wasserstände. + bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	8. Jan.	+0,66	9. Jan.	+1,07	—	104
Weißenfels, Oberpegel	»	+2,58	»	+2,62	—	4
do. Unterpegel	»	+0,90	»	+1,10	—	20
Trotha	9. »	—	10. »	—	—	—
Alsleben, Oberpegel	8. »	+2,68	9. »	+2,54	14	—
do. Unterpegel	»	+1,76	»	+2,16	—	40
Bernburg	»	+1,32	»	+1,48	—	16
Kalbe, Oberpegel	»	+1,66	»	+1,60	6	—
do. Unterpegel	»	+1,00	»	+1,20	—	20

Moldau. Iser. Eger. Elbe.	Januar	Fall	Wuchs		Januar	Fall	Wuchs
Budweis	8. 0,00	4	—	Torgau	9. +0,46	—	31
Prag	» —0,27	—	9	Wittenberg	» +1,18	—	—
Jungbunzlau	» +0,00	—	2	Roßlau	» +0,64	—	24
Laun	» +0,29	—	8	Barby	» +1,12	—	22
Pardubitz	» +1,09	—	5	Magdeburg	» +0,88	—	12
Brandeis	» +0,65	—	23	Tangermünde	» +1,25	—	7
Melnik	» —0,22	—	28	Wittenberge	» +1,02	—	2
Leitmeritz	» —0,20	—	20	Dömitz Peg.	8. +0,60	—	11
Aussig	9. —0,41	31	—	Lauenburg	9. +0,73	3	—
Dresden	» —1,52	—	2				

Aussig, 9 Jan. Von den obren Plätzen werden 18 cm Fall gemeldet.

Berliner Börse,

9. Januar.

(Ergänzung zu den telegr. Meldungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskont.

Berlin Wechsel 5, Lombard 6. Amsterdam 3. Brüssel 3. Italien. Plätze 5. Kopenhagen 4½. Lissabon 4. London 3. Madrid 4½. Paris 3. Petersburg und Warschau 5½. Schwed. Plätze 5. Norw. Plätze 5. Schweiz 4½. Wien 3½.

Geldsorten und Banknoten.

Münz-Dukaten	pr. St.	— —
Rand- do.	do.	— —
Sovereigns	do.	20,36bz
20 Frcs.-Stücke	do.	— —
8 Gulden-Stücke, öst.	do.	— —
Gold-Dollars	do.	— —
Imperials, alte	do.	— —
do. do. zu 500 G.		— —
do. neue	pr. St.	16,18bz
do. do. zu 500 G.		— —
Amerik. Noten 1000-5 D.		4,17250
do. do. 2 u. 1 D.		4,1625bz
do. Coup., zhlb. N.-Y.		— —
Belgische Noten zu 100 Fr.		80,95bzG
Dänische Bknot. zu 100 Kr.		112,35bz
Oest. Bkn. Abschn. 1-2000 K.		85,05bz
Russ. do. do. zu 500 R.		216,00bz
do. do. do. 5, 3 u. 1 R.		216,00bz
Skandin. Bkn. zu 100 Kr.		112,20bz
Russ. Zoll-Coup. 100 G.-R.		324,08bz
do. do. kleine		324,00bz

Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinz- und Stadt-Anleihen und Lose.

D. Reichs-Schatzanw. rückz. 1905	4	100,20G
do. von 1904	3½	100,10bz
Bad. St.-A. 01 unev. 09	4	104,20bzG
do. Präm.-Anl. v. 67	4	147,75B
Bayr. St.-A. unkdb. 06	4	103,20bzG
do. Präm.-Anl. v. 66	4	173,00B
Bremer Anl. 1887, 88, 90	3½	99,25bzG
do. do. 1902	3	87,60bzG
Hamb. Staats-Rente amort. 1900	4	103,20bzG
do. do. 1904	3½	99,60bzG
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	104,25G
do.	3½	— —
Lüb. St.-Anl. unk. 14	3½	99,20bz
Ostpreuß. Prov.-Anl.	4	— —
do. do.	3½	99,00bzG
Rheinprov. XX-XXI	4	102,75bz
Westf. Prov. II, III, IV	3½	99,50G
Teltow. Kr.-Anl. uk. 15	4	105,10G
Barmen Stadt-Anl.	3½	98,50bz
Berlin St.-Synode 02	3½	99,10bzG
Cassel St.-Anl. I. 1901	3½	98,70bzG
Charlottenb. 95, 99, 02	3½	99,40bz
Cöthen 80 89 90 95 96 03	3½	99,00bzG
Dortmund 1891, 98, 03	3½	98,60bz
Dresden 1900 unk. 10	4	104,90B
do. 07	3½	100,75bz
Düsseld. 88, 93, 94, 00, 03	3½	98,50bz
Eisenach 1899 unev. 09	4	— —
Frankfurt a. M. 1903	3½	99,40G
Glauchau 1894, 1903	3½	98,75bz
Halberstadt 1902	3½	99,75G
Köln 1900 unev. 06	4	102,50bz
do. 94, 96, 98, 1901, 03	3½	99,30bzG
Nürnberg St.-A. 1903	3	88,75bzG
Sächs. ldw. Pfbr. III A., XXII, XXIII	4	103,00G
do. do.	3½	99,50G
do. Kreditbriefe	4	103,00G
do. do.	3½	99,50G
Kur- und Neumärker (Brdbg.) Rentenbr.	4	102,90G
Pomm. Rentenbriefe	4	103,50B
Posensche do.	4	103,00bzG
Preußische do.	4	103,10bzG
Sächsische do.	4	103,10bz
Schlesische do.	4	102,60G
Braunschw. 20 Tlr.-Lose, Mark per Stück		172,00bz
Köln-Mind. 3½% Pr.-Anl.		136,70bz
Meining. 7 fl.-Lose M. p. St.		— —

Ausländische Fonds, Stadt-Anleihen und Lose.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	99,60bzG
do. Anl. v. 1897	4	87,30bz
Chilen. Anl. v. 1889	4½	95,10bzG
China. do. v. 1895	6	— —
do. do. kleine	6	105,40bz
Griech. 5% do. v. 81/84	1,6	46,00bzG
do. 5% do. kleine	1,6	46,60bzG
do. 5% Goldrte, P. L.	1,6	47,00G
do. 5% do. mittlere	1,6	47,00G
do. 5% do. kleine	1,6	47,00G
Ital. 5% Anl. (St. 20%)	4	105,10bzG
Oesterr. einhtl. Rente	4	100,20bzG
do. Silber-Rente	4½	— —
do. Papier-Rente	4½	— —
Portug. Anl. unif. III	3	63,75bzG
do. unif. Spez. Tit. III	freo	12,10G
Rumän. Anl. amort.	5	100,40bzB
do. do. kleine	5	100,80bzB
do. am. Rente v. 90	4	91,90bzB
do. do. v. 1894	4	80,20G
Russ. Anleihe v. 1905	4½	— —
do. v. 1890 II. Em.	4	89,60bzG
do. Cons. v. 1880	4	89,70bzG
do. Cons. 89 25 u. 10 r.	4	90,30bzG
do. conv. Obligat.	3⅝	86,10bz
Schwed. St.-R.-A. v. 04	3½	— —
Ung. St.-Renten-Anl.	3½	89,30bzG
Bukar. Stadt-A. 88 ev.	4½	97,60G
do. do. kleine	4½	97,60G
Buen.-Air. do. 500 L.	4½	92,00bz
do. do. 100 L.	4½	93,50bz
do. 91, 5000-500 Pes. P.	6	46,50bzG
Lissab. do. v. 86 2000 M.	4	84,40bzG
Wien. Stadt-Anl. v. 98	4	100,60bzG
Schwed. Hyp.-Pfdbr. kündb.	4	100,60bz
do. do. rückz. 103½	4	103,10bzG
do. Städte-Pfdb. v. 02	4	100,50bz
Ungar. Spark. Pf. I V, V	4½	101,60G
do. do. I, II	4	99,90bz
Barletta 100 Lire	fr.	MpSt. 18,75G
Freiburg. 15 Frs.	fr.	» — —
Oest. 1858 Kredit	fr.	» 412,00bz
do. 1860 L. 20% C.-St.	4	M. % 158,75bz
do. 1864 Lose	fr.	MpSt. 173,40bz
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	M. % — —
do. do. v. 1866	5	» — —

Hypothekenbank-Pfandbriefe u. Obligationen.

Berl. Hyp. 80% abg.	4	100,00bzG
do. do. do.	3½	93,60bzG
do. v. 1904 Ser. I, II	4	101,50G
Braunschweig-Han. S. XVIII unk. 05	4	101,00bzG
do. S. XXXIXII unk. 11	4	102,25G
do. S. I, X, XI	3½	96,75bzG
do. S. II-IX, XII-XV	3½	95,50bzG
do. S. XIX	3½	95,50bzG
do. S. XX unk. b. 1910	3½	96,00bzG
D. Hyp.-B.-Pfdb. VII	4	101,70bzG
do. XI-XII unk. 10	4	101,60bzG
do. XIV unk. b. 1914	4	102,30G
do. XIII-XIII A.	3½	99,80G
do. IX	3½	95,00bzG
Gothaer Grunder. Pr.-Pl. I	3½	123,70G
do. do. II	3½	110,80bzG
do. do. III u. IV	3½	— —
do. do. V u. VI	4	100,90bzG
do. IX u. IX a. unk. 09	4	101,50bzG
do. X u. X a. unk. b. 13	4	102,50G
do. S. XII, unk. b. 14	4	102,60G
do. S. VIII	3½	96,40bzG
do. S. XI, unk. b. 1913	3½	97,50G
Hamb. Hyp.-Pfdbr. .	4	— —
do. S. 3 41-450	4	101,90bzG
do. S. 401-450	4	103,00bzG
do. S. 1-190	3½	95,00bzG
do. S. 311-330	3½	96,50bzG
Leipz. Hyp.-B. S. VIII	4	103,20G
do. do. S. IX	4	102,70G
do. S. VII unk. b. 08	3½	98,10G
Meckl. H.-u. W.-B. S. V	4½	102,30bzG
do. do. alte u. conv.	3½	95,00bzG
Mein. Hyp.-Bk. S. II	4	101,00bzG
do. do. VI	4	101,25bzG
do. VII unk. b. 1906	4	101,25bzG
do. VIII unk. b. 1911	4	102,20bzG
do. IX unk. b. 1914	4	102,90bzG
do. conv.	3½	95,50bzG
do. unconv. b. 1905 .	3½	95,50bzG
do. unkdb. b. 1907 .	3½	96,50bzG
do. X unev. b. 1913	3½	99,00G
Mitteld. Bod.-Cred.-A. S. IV unk. b. 09	4	101,50bzG
do. unk. b. 06	3½	96,00G
Norddeutsche Grundcr. S. XII unk. b. 12	4	102,00bzG
do. S. XIII unk. b. 12	3½	97,00bzG
Pr. Bd.-Cr. S. IV rz. 115	4½	115,00bzG
do. do. S. X rz. 110	4½	— —
do. do. S. XIII . . .	4	100,75bzG
do. do. S. XIV unk. b. 05	4	100,75bzG
do. S. XVII do. 1909	4	101,90bzG
do. S. XVIII do. 1910	4	101,80bzG
do. S. XIX do. 1911	4	101,80bzG
do. S. XXI do. 1913	4	102,50G
do. S. XX unk. b. 1913	3½	100,00bzG
do. S. XI	3½	95,00G
do. S. XV	3½	95,00G
do. S. XVI u. conv. .	3½	95,00G
Pr. Ctr.-Bd.-Cr. v. 1890	4	101,10bzG
do. v. 1899 unk. b. 1909	4	102,80G
do. v. 1903 do. 1912	4	103,70bzG
do. v. 1886, 89, 94 . .	3½	96,20bzG
do. v. 1896 do. 1906	3½	96,30bzG
do. v. 1904 unk. b. 1913	3½	96,60G
do. Centr.-Boden-Com.-Obl. I.	4	— —
do. do. v. 87, 91	3½	96,90G
do. do. v. 1896	3½	99,30bzG
Pr. Hyp.-A.-Bk. abg.	3½	94,60bzG
do. do. do.	4	100,50bzG
do. unk. bis 1913	4	102,25G
Preuß. Pfdb. Bk. S. XX u. XXI unk. 1910	4	101,40bzG
do. S. XXV unk. 14	4	102,50G
do. S. XXVI unk. 14	3¾	100,00G
do. S. XXIV unk. 12	3½	98,50bzG
do. Kl.-Obl. unk. 08	4	100,10G
do. do. unk. 04	3½	96,10G
do. Com.-Obl. II. b. 10	4	104,30G
do. do. IV unk. 12	3¾	101,60G
do. do. III unk. 12	3½	99,50G
Rh.-W.B.-C.S.IX, IXa	4	102,60G
do. S. VI unk. b. 08	3½	96,25bzG
Sächs. Bodenkredit S. III unk. b. 1909	4	103,60G
do. S. IV unk. b. 1910	4	103,00bzG
do. S. II unk. b. 1908	3½	99,50G
Schwarzbg. Hyp.-B. S. III u. V	4	100,00G
do. S. VI unk. b. 12	4	102,10G
do. Ser. I unk. b. 08	3½	97,60G
do. Ser. V, unk. b. 09	4	101,60G
do. Ser. VI, unk. b. 10	4	102,10G
do. Ser. VII, uk. b. 13	4	102,60G
do. Ser. III, unk. b. 05	3½	95,50bzG
do. Ser. IV, unk. b. 07	3½	97,00G

Bank-Aktien.

Barmer Bank-Verein	6	123,00bzG
Berg.-Märk. Bank .	8	160,00bzG
Braunschw. Bank . .	4½	114,75bzG
Bresl. Wechsl.-Bk.-A.	5	101,60G
Coburger Kreditbank	4	89,75G
Danziger Privatbank	5½	119,25G
Dtsch.-Asiat. Bank	10	161,80bz
Dtsch. Eff. W. (Hahn)	4½	108,50G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6½	131,50bzG
Essener Kreditanstalt	8	162,50bzG
Gothaer Privatbank .	6	126,50G
do. Grundkr.-B.	7	149,75G
Hamb. Hypoth.-B.	8	165,30bzG
Lübecker Kommerzb.	6⅔	— —
Magdeburg. Bankv. .	7	136,25bzG
do. Priv.-B.	4	109,00G
Meining. Hypoth.-B.	7	147,75B
Preuß. Boden-Kredit	7	147,25bzG
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	199,90bzG
do. Hypoth.-A.-B.	4½	119,70bzG
do. Pfandbriefb.	7	140,50bzG
Schles. Bankverein .	6½	147,75G
Westdtsch. Bod.-Kr.	6½	141,40bzG

Deutsche Eisenb.-Prioritäten.

Halb.-Blankb. 1884 c.	3½	97,50G
Lüb. - Büchen v. 1902	3½	99,30G
Magd.-Wittenb. St. A.	3	90,50G
Starg.-Küstr. vk. 1906	3½	99,00bzG

Deutsche Eisenb. Stamm-Akt.

Eutin-Lübeck	2½	75,75B
Liegn.-Rawitsch L. B.	3½	85,70B
Nordh.-Wernig. Lit. A	4½	79,50G

Ausländ. Eisenb. Prioritäten.

Anatol. Bhn. I. große	5	103,90bzG
do. do. kleine	5	104,00G
do. Ergänz.-Netz	5	102,75bzG
do. do. kleine	5	102,75bzG
Böhm. Nordb. Gold-P.	4	100,70bzG
Centr.-Pac. I Ref. rz.	4	100,25bzG
do. rz. 20	3½	— —
Italien. Eisenb. gar.	2,4	73,25B
do. Mittelmeerb. stfr.	4	102,90G
Iwangorod-Dombr. g.	4½	99,25B
Kosl.-Woron. v. 1884	4	99,00B
Kronp. Rudolfb. gar.	4	100,30bz
K.-Charck.-As., v. 1889	4	89,75bzG
Kursk.-Kiew	4	92,00bz
Macedon. Gold-Prior.	3	64,50G
do. do. kleine	3	66,25bzG
Moskau-Kasan	4	90,50B
Riga.-Woron. vk. 06	4	99,10bzG
do. Rjäsan	4	95,75bz
do. Smolensk	4	90,90G
do. Wind-Ryb. unk. 09	4	99,00bzG
North. Pacific, Pr. L.	4	104,60B
do. do. Gen. Lien.	3	78,00bzG
Oster. Lokb. Gold-P.	4	100,40G
do. Franz.-St. P. alte	3	90,50G
do. do. v. 1874	3	89,10G
do. do. v. 1885	3	88,00bzG
do. do. v. 1895	3	83,80bz
do. do. I u. II	5	110,60G
do. do. Gold	4	101,10G
Orel-Griasi-Obl., v. 89	4	89,75bzG
Portugiesen v. 1888	3	81,10bzG
do. v. 1889 abg. I. R.	4½	98,80bzG
Rjäsan-Kozlow . . .	4	91,00bzG
do.-Uralsk. v. 93 u. 5.09	4	99,00bzG
Russ. Südostbahn v. 01	4	90,00bzG
Russ. Südwestbahn .	4	90,00bzG
Rybinsk, unk. b. 1906	4	90,00bzG
Südösterr. (Lomb.)	2,6	66,00bzG
do. 5% Obligat.	5	106,80bz
do. Gold	4	94,50bz
Transkaukas., gar.	3	74,25bz
Türk. Bagdad-E.-A. I.	4	89,00bzG
Warsch.-W. X., XI. S.	4	98,00bz
Wladikawkas v. 1898	4	99,00bzG

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt.

Anatol. Eisenb. volle	5	101,50bzG
do. do.	0	60,00 101,30G
Gotthardbahn	6½	— —
Warschau-Wien . . .	7,10	163,75bz

Industrie-Aktien.

Albert Chem. Werke	15	262,90bzG
Alfeld-Gron. Papierf.	6	123,75B
Annaburger Steingut	7	164,00bzG
Archimedes	4	168,25bzG
Arenberg Bergbau .	40	710,00bzG
Balcke Tellering & Co.	10	158,50bzG
Baroper Walzwerk .	0	92,25bzG
Bergmann Elektr. .	17	337,75bzG
Berlin-Charl. Bau .	—	746,00bzG
Berl. Unionbrauerei .	6	114,00G
do. Boek.-Br. ev. u. n.	8	152,00bz
do. Spand. Berg-Br.	7	153,00bz
do. Königst. Br. .	6	116,10G
do. Pfefferberg Br.	14	243,00G
Brestauer Ölfabrik .	3	92,50bzG
do. Spritfabrik . .	15	267,00G
Breuer Masch.-Fabr.	2	123,75B
Buckau Chem. Fabr.	8	147,75bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	101,00bzG
Caroline b. Offlchen	10	227,00bzG
Charlottb. Wasserw.	15½	282,00bzG
Consol. Marie Br.-W.	3	100,00bzG
Dessauer Gas	10	210,25bzG
Dtsch.-Luxemb. Bgw.	0	100,75bzG
Deutsche Jute-Spinn.	8	173,25bzG
do. Spiegelglas Ges.	13	234,50bzG
Dresdn. Gardin.-F.	12	214,50bzG
do. Strassenbahn	8¼	179,25G
Dürkopp Bielef. M.	25	450,00bzG
Düsseldorfer Eisenb.	0	116,75bz
Düsseldorf. Waggonf.	14	279,60bz
Eckert Maschinen-F.	9	148,80bz
Elberfeld. Farbenf.	25	523,00bzG
do. do. Papierfabrik	20	302,00bzG
Erfurter Sirsmemb.	6½	134,25G
Façon Mannstädt .	10	218,75bzG
Flensburg. Schiffbau	11	223,00bzB
Freund Masch. conv.	10	323,25G
Fritzsche, Buchbind.	0	49,00bz
Gaggen. Eisenw. V.-A.	5	136,00bzG
Gelsenk. Gußstahl .	0	98,00bz
Gerresh. Glashütten .	11	209,50bzG
Gladbach. Woll-Ind.	11	154,00B
Görlitzer Eisenbbed.	15	302,25bzG
Greppiner Werke . .	7	126,00G
Grevenbroich Masch.	0	87,00bzG
Grieshein. Elektron.	12	249,50G
Handelsg. f. Grundb.	0	174,50bzG
Hansa, Dampfschiffg.	6	142,50G
Harb.-Wien. Gummi	12½	293,50bz
Harkort Bergw.-Ges.	9	143,30bz
Harz. Werke I. Au. B	0	68,50G
Hedwigshütte	10	189,00bz
Hein, Lehmann . . .	0	116,00bzB
Herbrand Waggonf.	6½	154,75bz
Hösch Eisen u. Stahl	12	250,00bz
Hoffmann Stärkef. .	12	206,75bz
Hofmann Waggon .	12	299,25bz
Hotelbetriebs-Ges.	18	271,00bzG
Ilse Bergbau	12	281,00bzG
Inowrazlaw Steinsalz	5	116,75G
Kattow. Bergbau . .	10	216,10bzG
Körting, Gebr. . . .	8	149,00bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	30	307,90bz
Lauchhammer conv.	5	143,75bzB
Linke Wagenbau . .	8½	249,50bzG
Ludw. Löwe & Co. .	10	278,00bz
Mgdeb. Bau-u. Kr.-B.	5	94,50bz
Magdeburg. Bergw.	35	549,50G
do. do. St.-Prior.	35	— —
do. Allg. Gas . . .	6⅔	130,50G
do. Mühlenwerke	6	106,50G
do. Straßenbahn.	6	148,50bz
Mälzerei Wrede . . .	1	75,00G
Massener Bergbau .	4	121,50bzG
Mathildenhütte. . . .	0	47,00bz
Mechan. Web. Zittau	16	225,00bz
Mend. & Schw. St.-Pr.	0	98,75bzG
Mix & Genest Tel.-F.	7	154,00bzG
Müller, Speisefett .	15	212,00bz
Neu-Bellevue, frs. Zs.	—	250,00bzG
Niederlausitzer Kohle.	17	413,25bzG
Nordd. Eisw., St.-Akt.	0	56,10bzG
do. do. Vorz.-Akt.	0	90,25bzG
Nordstern Kohle . . .	16	270,65bz
Nürnbg. Herkulesw. .	9	164,80bz
Oberschles. Chamotte	9	168,75bzG
Oppeiner Cement . .	5	167,50bzG
Petersb. elekt. B. St.-A.	3½	79,25bzG
do. do. Vorz.-Akt.	—	125,25bzG
Reichelt Metallschr. .	9	181,75bzG
Rhein. Spiegelglas-M.	6	185,80bzG
Rh.-West. Sprengst. .	10	211,75bz
Sächs. Gussst. Döhlen	12	264,75bz
Saxonia Cement-Ges.	12	131,90bzG
Schering Chem. Fabr.	15	320,00B
Schl. Leinw. Kramsta	4½	133,00G
do. Portl.-Zement .	7½	203,00bzG
Schles. Zinkh. Ges. .	17	— —
do. do. St.-Prior.	17	383,50bz
Schöfferhof Br. Mainz	11	172,90bz
Schöneck-Fr. Vorz.-A.	12	199,25bzG
Schubert & Salzer .	20	324,50bzG
Schwartzkopff Masch.	10	257,50bzG
Siemens Glashütten	14	251,00bz
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	165,00bzG
Strals. Spielk. St.-Pr.	7	127,00bzB
Terr.-Ges. Italienne .	—	3330,00bz
Verein. Chem. Werke Charlottenburg . . .	12	207,00bzG
Ver. Dampf-Ziegelei .	15	211,50bzG
V. Köln-Rottw. Pulv.	12	257,25bzG
V. Stahlw. Zyp. u. Wis.	9	175,00bzG
Voigtl. Masch. St.-Akt.	6	155,00bzG
do. do. Vorz.-A.	6	156,10bzG
Westl. Boden-Ges. .	0	124,75bz
Westfäl. Draht-Ind. .	10	133,10bzG
do. Kupfer	3½	119,30G
do. Stahlwerke .	0	138,75bzG
Wurm-Revier	8	158,60bzG
Wollwaren Merkur .	20	223,50bz

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Akt.-Ges. f. Anil. Fabr.	4	105,10G
do. do.	4½	105,00G
Allgem. Elektr.-Ges.	4	101,00bz
do. do.	4½	103,10bz
Anhalt. Kohlenwerke	4	100,10G
Berl. Elektr.-Werke .	4	101,60bz
do. do. unk. 06	4½	102,50bzB
do. do. unk. 08	4½	— —
Bismarckhütte	4½	104,60G
Braunschw. Kohlen .	4½	104,50bzG
Buderus Eisenwerke	4	100,50bzG
Burbach Gewerkschs.	4	104,00B
Charlott. Wasserw.	4	100,00bzG
Continentale do. . .	4½	101,80bzG
Dannenbaum	4	100,30G
Dessauer Gas	4½	107,30bz
do. 1892	4½	107,25bzB
do. 1898	4	104,60G
Deutsch-Atl. Tel.-Ges.	4	101,40bzB
Dtsch. Bierbrauerei .	4½	102,90G
do. Kabelwerke . .	4½	103,00bzG
Donnersmarckhütte .	4½	102,40bz
Dortmund. Union . .	5	112,20B
do. do.	5	103,30G
do. do.	4	99,00bzB
Elektr. Lief.-Ges. . .	4½	104,90G
do. Licht-u. Kraft	4½	103,90G
do. do. unk. 10	4½	104,20bzB
Gelsenkirch. Bergw. .	4	102,90bz
Georg-Mar. Bergw. .	4½	104,20bzB
do. do.	4	— —
Ges. f. Elektr. Unternehmungen	4	99,00B
do. do. do.	4½	103,10bz
Gewerksch. D. Kaiser